



fabrik ventilator

Juni 2014

Ein Rekordjahr – und auf zu neuen Taten!

Mit einem super Rekordjahr kann der Fabrikpalast die vergangene Spielzeit abschliessen. Mehr als 60 % mehr Zuschauer als im Vorjahr können wir vermelden – ein ganz tolles Ergebnis also. Und dazu haben wohl auch Sie beigetragen. Vielen Dank unseren treuen Stammgästen, den Gelegenheitsbesuchern und unseren vielen Vereinsmitgliedern und Spendern im Hintergrund!

Welches die Gründe für diesen Erfolg sind, ist nicht ganz einfach zu eruieren. Sicher spielte mit, dass wir erstmals beim Theaterfunken dabei waren, dass wir uns beim städtischen Neujahrsempfang beteiligten, dass wir den Kinderclub eingeführt haben, dass wir mit der Tuesday Night Magic regelmässige und daneben auch sonst einige zusätzliche Vermietungen verzeichnen konnten. Und wahrscheinlich dürfte sich auch der allgemeine Bekanntheitsgrad unseres Theaters allmählich bemerkbar machen. Es soll ja inzwischen nur noch wenige AarauerInnen geben, die den Fabrikpalast nicht kennen ...

Dass wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen werden, versteht sich von selbst. So sind der Vorstand, die Theaterleitung und ein Fest-OK bereits wieder tief in den Vorbereitungen für unsere nächsten Theatercoups. Und davon dürfen wir Ihnen auf den nächsten Seiten schon einige ankündigen. – Los gehts!

Hansueli Trüb, künstlerischer Leiter Fabrikpalast

Geschäftsstelle

Wie wir im letzten Fabrikventilator berichtet haben, hat der Stadtrat letztes Jahr unser Gesuch zur Unterstützung einer Geschäftsstelle abgelehnt. Da wir mehr denn je davon überzeugt sind – und uns die tägliche Arbeit immer dringlicher bewusst macht –, dass der Fabrikpalast ohne diese Massnahme seine Aufgaben auf die Länge nicht mehr genügend wahrnehmen kann, haben wir das Gesuch dieses Jahr in leicht veränderter Form wieder eingereicht. Wir hoffen, dass der Stadtrat die Notwendigkeit eines Finanzierungswechsels erkennt und das Budget 2015 entsprechend anpasst. Den Leistungsausweis müssen wir wohl nicht mehr extra erbringen, wenn man unser Programm, unsere Leistungssteigerung der letzten Jahre und Monate und unsere Kontinuität über die vergangenen 15 Jahre anschaut. Auch in den nächsten Monaten haben wir viel vor. Davon berichten wir hier auf diesen Seiten. Und davon werden Sie in den nächsten Monaten noch mehr erfahren. – Seien Sie neugierig!

Mietverlängerung

Es bewegt sich etwas in der Standortfrage! Nachdem lange Zeit nicht klar war, ob die Tage des Fabrikpalasts im Sommer 2015 nach Ablauf des jetzt gültigen Mietvertrags des KiFFs mit der Immotelli GmbH enden würden, scheint sich jetzt eine längerfristige Lösung anzubahnen. Seit mehreren Monaten stehen die Verantwortlichen des KiFF mit der Vermieterin in Verhandlung. Demnach sollte vermutlich demnächst eine Vertragsverlängerung bis 2020 abgeschlossen werden können.

Das gäbe auch für den Fabrikpalast wieder etwas mehr Luft zum Atmen. Es wäre angenehm zu wissen, dass man für die nächsten Jahre ein Dach über dem Kopf hat. Und da sich der Fabrikpalast am jetzigen Ort doch endlich etabliert hat, wäre die Standortfrage voraussichtlich vorerst mal vom Tisch.

Erster Kinderkurs

Mit Einführung des Kinderclubs im Januar dieses Jahres haben wir auch erste Kinderkurse angekündigt. Noch war nicht sicher, ob dieses Vorhaben ohne Unterstützung der Stadt realisierbar sei. Zum Glück stiessen wir mit unserem Anliegen bei mehreren Stiftungen auf offene Ohren für eine einmalige Kick-off-Finanzierung. So können wir nach den Herbstferien einen ersten Schattentheaterkurs anbieten. Die Theaterpädagogin Caroline Ringeisen wird den Kurs leiten, Hansueli Trüb wird für das Know-how des Schattentheaters zur Seite stehen. Nach dem Kurs werden zwei öffentliche Aufführungen für Angehörige und alle Interessierten stattfinden (5. und 8. November, 15.00). Interessierte Kinder ab 5 Jahren können unter kinderclub@fabrikpalast.ch bereits provisorisch einen Platz reservieren. Alle Details folgen später.



Die Gewinnerinnen des ersten Palastfisch-Wettbewerbs an der Prämierung im Mai 2014

Der Fabrikpalast mit neuem Erscheinungsbild

Seit Beginn ist der öffentliche Auftritt des Fabrikpalasts durch sein Gebäude und durch die Nachbarschaft mit dem KiFF geprägt. Das heutige Logo ist ein technokratisches, von Typographie und Signaletik abgeleitetes Zeichen, welches weder sehr lustvoll erscheint, noch in irgend einer Weise auf unsere Tätigkeit hinweist.

Das wird sich nun ändern. Ab der kommenden Spielzeit kommt der Fabrikpalast in seinem ganzen Erscheinungsbild neu, luftig und verspielt daher. Eine junge Grafikerin aus Zürich hat mit uns zusammen das neue Logo entwickelt. Wir sind begeistert und haben uns entschlossen, unserem Theater ein Rundum-Facelifting zu verpassen. Um zu zeigen, dass wir jung und dynamisch geblieben sind. Um nach aussen zu signalisieren, mit welchen Mitteln wir Theater machen. Um zu zeigen, dass wir ein wenig frech und ein wenig anders sind als alle andern.

Sind Sie gespannt? Haben Sie schon eine Ahnung, wie unser Auftritt aussehen könnte? Lassen Sie sich überraschen! Das Geheimnis wird kurz nach den Sommerferien gelüftet. Rechtzeitig auf die Jubiläumsspielzeit hin und mit der Lancierung unseres neuen Spielplans.

Szene machen!

Es ist kaum zu glauben: Den Fabrikpalast gibt es schon seit 15 Jahren! Dieses Jubiläum soll gefeiert werden und zwar mit einem dreiwöchigen, attraktiven Festival. Ab Ende Oktober machen wir Ihnen eine Szene – mit einem Galaprogramm, einer Benefizvorstellung, einem Familiensonntag, einer Festivalzeitung und mit vielen spannenden Aufführungen. Ein eingeschworenes OK ist bereits an den Vorbereitungen. Falls Sie noch Zeit und Lust haben, sich in irgendeiner Form daran zu beteiligen – bitte sehr: Greifen Sie zum Telefon, zum Email, zum Einzahlungsschein – oder freuen Sie sich einfach auf **Szene machen!**, bis das Festivalprogramm zu Ihnen kommt. Die Vorfreude ist bekanntlich die grösste Freude!



Was versteckt sich denn da? Ein kleines Detail vom neuen Fabrikpalast-Logo

Viel Lärm um nichts

An den Wettinger Klosterspielen gibt es dies Jahr einen Shakespeare-Klassiker zu bewundern. Der Isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson inszeniert die Komödie «Viel Lärm um nichts» mit einem ganz jungen Team von hervorragenden Schauspielern, einzelne von ihnen sogar vom Burgtheater Wien geholt! Eine wiederum sehr überraschende Bühne im Innenhof des wunderschönen Klosters gibt den künstlerischen Rahmen. Hansueli Trüb ist an der Inszenierung als Regieassistent und Beleuchter beteiligt. Am 8. Juli gehts los. Reservieren Sie sich Ihre Karten rechtzeitig unter www.klosterspiele.ch. Alle Details finden Sie im beiliegenden Flyer.

agenda

Viel Lärm um nichts – *Wettinger Klosterspiele*

8./9./11./12./15./16./18./19./22./23./25./26./29./30./31. Juli,
2./5./6./7. Aug. 2014, jeweils 20.15 www.klosterspiele.ch
(Regieassistentz, Technik Hansueli Trüb)

Mamalou – *Monique Schnyders Visual Theatre*

Freitag, 5. Sept. 2014, 19.00 Monthey, Festival hik et junk,
Open Air Version (Technik Hansueli Trüb)

La peur qui danse – *Tine Beutel, Irène Wernli, Marco Käppeli*

Samstag, 27. Sept. 2014, 20.00 Zug, Burgbachkeller
(Technik Hansueli Trüb)

Kinderkurs Fabrik-Aquarium – *mit Caroline Ringeisen und Hansueli Trüb*

Mittwoch, 5. Nov. 2014, 15.00 und Samstag, 8. Nov. 2014, 15.00

Das rote Nashorn – *Das Theter-Pack mit Hansueli Trüb*

Samstag, 25. Oktober 15.00 St. Gallen, Theater 111
Sonntag, 26. Okt. 11.00 St. Gallen, Theater 111

Nach wie vor im Repertoire:

„Der kleine König Dezember“ von Axel Hacke. www.theaterpack.ch.
Rufen Sie uns an (062 723 17 66 oder 076 323 17 66)!



La peur qui danse
mit Irène Wernli, Tine Beutel, Marco Käppeli

Impressum

Herausgeber: Fabrikpalast Aarau
Redaktion: Hansueli Trüb, Layout: Philipp Wehrli
Anschrift: Fabrikpalast, Girixweg 7, CH-5000 Aarau
Theaterkasse 079 530 84 83
Theaterleitung 062 723 17 66, 076 323 17 66
PC: 87-336225-2
leitung@fabrikpalast.ch

www.fabrikpalast.ch